

# Inhalt

---

**Vorwort** | 9

**Danksagung** | 13

**Prolog: Mariams Geheimnis** | 15

**1. Einführung: Neue Hoffnungen – neue Fragen** | 19

**Teil 1: Methoden und Theorien** | 25

**2. AIDS als eine soziale Realität** | 26

2.1 Grundlegende medizinethnologische Forschungen  
zu HIV/AIDS im subsaharischen Afrika | 27

2.2 Erste Erfahrungen mit antiretroviralen Therapien | 29

**3. Von Stigma zu Vulnerabilität und Resilienz** | 33

3.1 Stigma | 34

3.2 Vulnerabilität | 38

3.3 Resilienz | 41

**4. Der theoretische Rahmen** | 45

4.1 Der Praxis-Ansatz von Bourdieu | 46

4.2 Kapitaltransformationen | 48

4.3 Der Sinn für das Spiel | 49

4.4 Goffmans dramaturgischer Ansatz | 52

4.5 Identitätsmanagement | 55

4.6 Denken in Relationen | 57

## **5. Methoden | 59**

- 5.1 Ein Längsschnittdesign: Leben in ungleichen Zeiten | 61
- 5.2 Zugang erhalten: Die Pflicht zu schweigen | 64
- 5.3 Gesprächssituationen: Geheimhaltung,  
Schuld und Vertrauen | 68
- 5.4 Methodologische Aspekte von Geheimhaltung | 71

## **Teil 2: Der Kontext | 73**

### **6. Bamako – ein dynamisches Terrain | 75**

- 6.1 Heterogenität | 77
- 6.2 Diversität | 80
- 6.3 Flexibilität | 82

### **7. Urbane Anerkennung | 86**

- 7.1 Anerkennung und Zugehörigkeit | 87
- 7.2 Soziale Kategorien | 89
- 7.3 Stufen im Sozialisationsprozess | 92
- 7.4 Soziabilität (*adamadenya*) | 95

### **8. Das Feld von AIDS | 100**

- 8.1 Die Pioniere des Feldes | 100
- 8.2 Harmonisierung und Konkurrenz | 104
- 8.3 Die Selbsthilfegruppe AMAS/AFAS | 108
- 8.4 Das Feld von AIDS als Kampfplatz | 112

### **9. Gesellschaftliche Wahrnehmungen der Krankheit AIDS | 119**

- 9.1 *La maladie honteuse* – die sexuelle Deutung | 120
- 9.2 *Le syndrome inventé* – die politische Deutung | 123
- 9.3 Orthodoxie und Stigmatisierung | 125

## **Teil 3: Soziale Vulnerabilität | 127**

### **10. Das Geheimnis | 129**

- 10.1 Mit dem Geheimnis leben | 130
- 10.2 Mitteilungsszenarien | 131

- 11. Die Risiken der Zufälle und Hinweise** | 139
  - 11.1 Die erste Generation mit antiretroviralen Therapien | 139
  - 11.2 Die Integration der Therapien in den Alltag | 141
- 12. Die Risiken, sich selbst zu verraten** | 144
  - 12.1 Soziale Distanzierung und ihre Folgen | 144
  - 12.2 Öffentliche Bekenntnisse | 148
- 13. Die Risiken, verraten zu werden** | 154
  - 13.1 Von der Mitfrau verraten | 155
  - 13.2 Aus enttäuschter Liebe verraten | 158
- 14. Der Name** | 160
  - 14.1 Ehre in sozialwissenschaftlichen Ansätzen | 160
  - 14.2 Der Name als sozialer Ausweis und Produkt der Kommunikation | 165
  - 14.3 Namensprüfungen | 170
  - 14.4 Der »verdorbene« Name | 174
  - 14.5 Schande als Folge des beschädigten Namens | 177
  - 14.6 Entehrung und ihre soziale Übertragbarkeit | 181
- 15. Zusammenfassung** | 186

## **Teil 4: Soziale Resilienz** | 189

- 16. Soziale Resilienz untersuchen** | 191
  - 16.1 Navigationen in Risikolandschaften | 192
- 17. Den Namen schützen** | 197
  - 17.1 Vertrauen schaffen – »gagner un confident« | 197
  - 17.2 Vertrauen und Vertrautheit | 199
  - 17.3 Die Mutter und ihre Stellvertreterinnen | 204
  - 17.4 Vertrauen und Kontrolle | 208
  - 17.5 Eingebettetes Vertrauen | 211
- 18. Den Respekt bewahren** | 214
  - 18.1 Respekt und wortloses Wissen – »éviter les mots directs« | 215
  - 18.2 Respekt und die Vermeidung von Fragen | 220
  - 18.3 Der inszenierte Respekt – »faire semblant« | 223

**19. Den Respekt wiederherstellen | 230**

19.1 Die Familie als Basis der öffentlichen

Anerkennung – »offrir des cadeaux à ma famille« | 230

**20. Exkursion in Grenzbereiche der Resilienzthematik | 237**

20.1 Romantische Liebe (le test d'amour) | 238

20.2 Leben in der Kleinfamilie (un foyer moderne) | 240

**Schluss: Die drei Dimensionen der sozialen Gesundheit | 246**

Einsichten und Ausblicke | 251

**Bibliographie | 255**

**Anhang | 281**

**a) Liste der Abkürzungen | 281**

**b) Liste der Interviewpartner | 282**